

# Freiheit

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 25. Mai 1978

Nr. 104 (3228)

Preis 2 Kopeken

## Entscheidend: Mitarbeit jedes Einzelnen Ackerbauern des Neulands schließen Weizenaussaat ab

### Meister am Werk

Die Mechanistoren des Sowchos „Rassvet“ sind guter Stimmung. Die Arbeit bei der Frühjahrbestellung verläuft organisiert und schnell.

Vor kurzem waren wir auf dem zweiten Produktionsabschnitt. Das Getreide wird hier eine Fläche von 5050 Hektar einnehmen. Deren Bearbeitung wird viel Mühe kosten. Zu dem muß berücksichtigt werden, daß einige Getreidefelder weit entfernt vom Brigadenzentrum liegen.

„Trotz gewisser Schwierigkeiten kämpfen unsere Mechanistoren auf hohem agrotechnischem Niveau für die Ernte 78“, erzählt der Leiter des Produktionsabschnitts Michael Scherp. „Bis jetzt haben wir unseren halben Getreideschlag bereits bestellt. Ein hohes Tempo bei der Frühjahrbestellung erzielen wir dank der Organisation der Arbeit nach der Ipatow-Methode. In diesem Jahr funktionieren für die Saatabschnitt ein komplexer Aussaattrupp, der von Wassili Porokow geleitet wird. Dem Trupp gehören drei Arbeitsgruppen an. Jedem sind Aggregate für die Saatbehandlung und die Bodenbearbeitung beigegeben. Den komplexen Aussaattrupp bedienen eine Arbeitsgruppe von Einrichtemeistern und eine Gruppe für kulturelle und soziale Betreuung. Hohe Leistungen erzielt bei der Aussaat die von Juri Polukew geleitete Arbeitsgruppe. Mit drei K-700-Schleppern ist sie täglich bei 200 Hektar Land ein. Juri selbst steuert einen leistungsstarken „Kirowet“ mit 7 Stoppselmaschinen. Solche Aggregate der Reihe sind die Pflege der Feldern. Gewöhnlich werden nur 5-6 Maschinisten an den Schlepper gehängt. Wir beabsichtigen, im nächsten Jahr ihre Zahl noch zu vergrößern.“

In gutem Tempo schiebt die von Adolf Graf, Plotr Waschutin und anderen geleiteten Arbeitsgruppen...

Auch auf den anderen Produktionsabschnitten geht die Arbeit

flott vorstatten. Der Chefagronom Wassili Moloschenko, der zugleich Leiter der Abteilung für Pflanzenzüchtung ist, erzählt:

„Die Zielmarken für das dritte Planjahr sind angepasst. Wir haben beschlossen, in diesem Jahr nicht weniger als 19 Zentner Getreide je Hektar zu ernten und an den Staat 124 000 Zentner Korn zu verkaufen.“

Im vergangenen Jahr funktionierte bei uns ein Ernte-Transport-Komplex und zwei Arbeitsgruppen. Sie haben sich gut bewährt. Angesichts dieser Erfahrungen haben wir für die Aussaatskampagne drei Komplextruppen gegründet. Mit anderen Worten, an jedem Abschnitt der Aussaat wurde eine neue Arbeitsorganisation eingeführt. Sogar die ersten Tage zeigen, daß sie sich voll und ganz bewährt hat.

Unsere Wirtschaft für in diesem Jahr 11 300 Hektar Land mit Getreide bestellen. Die Maisplantagen nehmen eine Fläche von 1 750 Hektar, die Karloffel-felder 380 ha, die einjährigen Gräser 580 ha ein. Da heißt es, angestrengt zu arbeiten. 10 Prozent des Weizenmarkens sind Brachfelder. Die Hälfte davon soll im Kreuzverfahren eingesät werden. Zur Steigerung der Ertragsfähigkeit werden wir dem Boden zusammen mit dem Samen 500 Tonnen Mineraldünger zuführen.“

In einigen Tagen wird hier die Aussaat beendet sein. Doch das ist nicht die Sorge der Ackerbauern des Sowchos „Rassvet“, sondern die der Arbeiter der Reihe sind die Pflege der Saaten und der Hackfrüchte, die Vorbereitung der Heumad und die Futterbereitstellung. Mit einem Wort, alle Arbeiten sollen komplex ausgeführt werden.

Friedrich SCHULZ, Korrespondent der „Freiheit“  
Gebiet Nordkasachstan



### Heiße Frühjahrstage

Auf den Feldern des Gebiets Kustanal ist allerorts die massenhafte Weizenaussaat im Gange. Die Landwirte ringen um die Erhaltung des höchstmöglichen Ernteertrags.

Die Ackerbauern des Sowchos „Kenaralski“ brachten im Vorjahr von jedem Hektar um 3 Zentner mehr Getreide ein als geplant war und verkauften 1 400 000 Pud davon an den Staat.

In diesem Jahr wollen wir den Ernteertrag weiter heben“, sagt der angesehene Mechanist Alexander Jasmann.

In der Wirtschaft befinden sich gegenwärtig über 30 Słagregate im Einsatz. Die Mechanistoren bestellen die Felder schnell und in guter Qualität mit Hackfrüchten. An der Einfahrt zum Zentralgebäude wird die Farbe des Arbeitsrhythmus die heute zu Ehren von Alexander Jasmann hochgezogen wurde. Er hatte 70 Hektar eingesät.

Alle Arbeitsgruppen werden von Kommunisten und erfahrenen Lehrmeistern geleitet. Heute geben die Arbeitsgruppen von Kamsa Baikassow, Amir Bekurtanow, Balyrgan Kalesim im Wettbewerb den Ton an. Der im Sowchos gebildete Stab wertet den Wettbewerb nicht nur operativ aus, sondern setzt die Besatzungen der Aggregate über die Resultate desselben sofort in Kenntnis.

Woldemar DAMMER  
Gebiet Kustanal

„Unsere Ackerbauern“, erzählt der stellvertretende Parteisekretär Plotr Korshowski, „arbeiten unter der Devise „Vollgewichtige Ähren für das Planjahr!“ der Effektivität und Qualität.“ Die Besonderheit der diesjährigen Frühjahrbestellung besteht darin, daß wir die Aussaat auf dem ganzen Sommerfeld im Kreuzverfahren führen. Von seinem Vorteil überzeugten wir uns schon im Vorjahr.“

In diesem Jahr“, erzählt er, „haben die Mechanistoren den Sekretär des Rayonpartei-Komitees Raisa Tulegenowa, „bestellen alle Wirtschaften die Felder nur im Kreuzverfahren. Allein Hamirtruche nehmen eine Fläche von 360 000 Hektar ein. Die Standzeiten wurden auf ein Minimum herabgesetzt. Die technische Wartung der Aggregate ist direkt im Feld organisiert.“

Vom ersten Tage der Aussaat an haben die Mechanistoren des Sowchos „Put k Kommunismu“, die Sowchosa „Fjodorowskij“, „Kenaralski“, „Tschaladskij“, „XIII. Partelag“ ein hohes Tempo angeschlagen. Die Ackerbauern des Rayons Fjodorowka verpflichteten sich, in diesem Jahr eine hohe Ernte zu erzielen und an die Heimat nicht weniger als 21 Millionen Pud Getreide zu liefern.

Woldemar DAMMER  
Gebiet Kustanal

ZELINOGRAD. Im Rayon Schortandy ist die Brigade von Stanislaw Gawriljuk aus der Versuchswirtschaft des Unionsforschungsinstituts für Getreidebau im Wettbewerb bei der Frühjahrbestellung führend. Fast jeder Mechanistoren erfüllt hier bei der Bodenvorbereitung und bei der Aussaat 1,5-2 Plansoll. Besonders hohe Resultate haben K. Kowaljuk, A. Wrublewski und O. Ryspajew aufzuweisen. Die Brigade besteht mit sechs Kirowet-Traktoren täglich über 500 Hektar.

ARKALYK. Der Wanderwimpel eines Siegers im sozialistischen Wettbewerb wurde dem Kommunisten W. Anekow, Mechanistator aus der Traktoren- und Feldbaubrigade Nr. 2 des Sowchos „Iskra“ eingehängt. Er hat mit dem Traktor K 700 in einer Schicht 70 Hektar Ackerland bestellt – fast das Anderthalbfache der Norm. Alle Feldarbeiten werden komplex ausgeführt. Den Kultivatoren sind die Słagregate auf der Spur. Die Saaten werden schnell und in guter Qualität durchgeführt. Sie sich nach den Schrittmachern und wollen die Frühjahrbestellung in 100 Arbeiterstunden bei hoher Qualität durchführen.

Valeri Wetzel, Komsomolgruppenleiter in der Feld-



Bild unten: Die Arbeitsgruppe Abraham Selewski: Christoph Kunkel, Jakob Selewski, der Gruppenleiter Abraham Selewski, Jakob Hefel und der Chefingenieur des Kolchos „Swesda“ Wladimir Bachtiaw im Gespräch.

Die von Abraham Selewski geleitete Arbeitsgruppe in der Abteilung Lubimowka des Kolchos „Swesda“, Gebiet Kokschetaw, ist bei den Feldarbeiten den anderen stets voran. Der Kommunist Selewski hier schon dreißig Jahre als Mechanistator tätig. Er ist Parteiorganisator der Brigade. Für langjährige hingebungsvolle Arbeit im Pflanzenbau wurde er mit dem Orden „Ehrenzeichen“ ausgezeichnet.

Während der vorjährigen Ernte droch seine Arbeitsgruppe über 40 000 Zentner Getreide. Heute bestellt sie in hohem Tempo und in guter Qualität den Frühjahrssacker.

Die Brigaden E. Berjukow aus dem Sowchos „Shansypai“ haben die tagesdurchschnittliche Leistung auf 136 Hektar gebracht. Sie wenden beim Einsatz der Technik das Gruppenverfahren an und wollen die Aussaat in 90-100 Arbeitsstunden abschließen.

Am Wettbewerb um eine schnelle und gute Durchführung der Frühjahrbestellung beteiligen sich etwa 500 Feldbaukollektive des Gebiets.

KOKTSCHETAW. Hier hat sich die Arbeitsgruppe von Sholymta Kassymow aus dem Sowchos „Karabulakskij“ die über 700 Hektar bestellt, ausgezeichnet. Die Mechanistoren haben den Tag über 360

Hektar mit Weizen bestellt, was das Plansoll um mehr als das Zweifache übertrifft. Die Arbeitsgruppe hat seit Beginn der Frühjahrbestellung über 1 000 Hektaren Getreidekulturen gesät.

Die hohen Leistungen sind das Ergebnis der Fleißhandtechnologie der Arbeiter, die im Komplex, dem die Arbeitsgruppe angehört, angewandt werden.

Auch die Arbeitsgruppe der Mechanistoren aus dem Sowchos „Shannaulskij“ geleitet von der Deputierten des Gebietsowjets Scholpan Schapjewa, überbietet bedeutend ihr Plansoll. Die Mädchen arbeiten in zwei Schichten und bringen es fast die Hälfte mehr als es die Aufgabe vorsieht.

Auf das Ackerhaltbafce überbieten täglich ihr Plansoll bei ausgezeichneten Qualität die Arbeitsgruppen von Anatoli Martynkewitsch aus dem Sowchos „Donskoi“ und von Wiktor Jakuschew aus dem Sowchos „Gorkowski“.

Auf das Ackerhaltbafce überbieten täglich ihr Plansoll bei ausgezeichneten Qualität die Arbeitsgruppen von Anatoli Martynkewitsch aus dem Sowchos „Donskoi“ und von Wiktor Jakuschew aus dem Sowchos „Gorkowski“.

Auf das Ackerhaltbafce überbieten täglich ihr Plansoll bei ausgezeichneten Qualität die Arbeitsgruppen von Anatoli Martynkewitsch aus dem Sowchos „Donskoi“ und von Wiktor Jakuschew aus dem Sowchos „Gorkowski“.

Auf das Ackerhaltbafce überbieten täglich ihr Plansoll bei ausgezeichneten Qualität die Arbeitsgruppen von Anatoli Martynkewitsch aus dem Sowchos „Donskoi“ und von Wiktor Jakuschew aus dem Sowchos „Gorkowski“.

Auf das Ackerhaltbafce überbieten täglich ihr Plansoll bei ausgezeichneten Qualität die Arbeitsgruppen von Anatoli Martynkewitsch aus dem Sowchos „Donskoi“ und von Wiktor Jakuschew aus dem Sowchos „Gorkowski“.

Auf das Ackerhaltbafce überbieten täglich ihr Plansoll bei ausgezeichneten Qualität die Arbeitsgruppen von Anatoli Martynkewitsch aus dem Sowchos „Donskoi“ und von Wiktor Jakuschew aus dem Sowchos „Gorkowski“.

## Glückwünsche an die afrikanischen Staaten und Völker zum Tag der Befreiung Afrikas

Im Namen des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, der Regierung der Sowjetunion, des sowjetischen Volkes und von mir persönlich begrüßen wir die afrikanischen Völker und Völker der afrikanischen Staaten zum Tag der Befreiung Afrikas.

Die sowjetischen Menschen verhalten sich zum Kampf der Völker Afrikas für nationale Befreiung mit tiefer Solidarität. Mit umfassender politischer, moralischer und materieller Unterstützung durch die fortschrittlichen Kräfte der Welt hat dieser Kampf zum Zusammenbruch der Kolonialreiche geführt. Hunderte Millionen Afrikaner haben bereits das Kolonialjoch abgeschüttelt.

der Befreiung Afrikas mit dem 15. Jahrestag der Gründung der Organisation für Afrikanische Einheit zusammen, die einen gewichtigen Beitrag zum Kampf der Völker des Kontinents gegen Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus und Apartheid leistet. Die Organisation für Afrikanische Einheit hat beträchtliches geleistet, um die afrikanischen Staaten auf anticolonialistischer und antirassistischer Grundlage zusammenzuschließen, gute Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen den OAU-Mitgliedern anzubahnen und Gebiets- und Grenzstreite friedlich beizulegen.

Die in Satzung und Beschlüssen der OAU verankerten Prinzipien der Nichtanwendung von Gewalt, der Achtung der Souveränität, territorialen Integrität und Unverletzlichkeit der Grenzen sowie des Verzehrs auf Entwicklungsweg zu wählen. Die Sowjetunion ist gegen die imperialistische Einmischung in die Angelegenheiten der afrikanischen Staaten und gegen die Versuche der reaktionären Kräfte, afrikanische Länder gegeneinander aufzuheizen und brüdermörderische Militärkonflikte zu schüren.

Mit den Völkern Afrikas eint uns die tiefe Treue zum Frieden, den wir wie alle Menschen der Welt für unsere Aufbauarbeit brauchen. Wir unterstützen die Forderungen der Länder Afrikas, den Kontinent in eine kernfreie Zone umzuwandeln und der Republik Südafrika den Weg zu

tristischen Front übergeben wird, daß die Republik Südafrika unzulässig und repressiv aus Namibia fortgeht und die Macht der SWAPO als der wahren Vertreterin des Volkes dieses Landes überlegt und daß die Apartheid-Politik in der Republik Südafrika eingestellt wird.

Die Einstellung der Sowjetunion zu den befreiten Staaten Afrikas ist klar und unmissverständlich. Unser Land tut alles, um freundschaftliche und fruchtbringende Zusammenarbeit mit ihnen zu entwickeln und unterstützt ihren Kampf für Festigung politischer Unabhängigkeit und ökonomischer Selbständigkeit sowie für Umgestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf der Grundlage der Gerechtigkeit und Gleichberechtigung. Wir treten für das Recht eines jeden Volkes ein, seinen eigenen Entwicklungsweg zu wählen. Die Sowjetunion ist gegen die imperialistische Einmischung in die Angelegenheiten der afrikanischen Staaten und gegen die Versuche der reaktionären Kräfte, afrikanische Länder gegeneinander aufzuheizen und brüdermörderische Militärkonflikte zu schüren.

Mit den Völkern Afrikas eint uns die tiefe Treue zum Frieden, den wir wie alle Menschen der Welt für unsere Aufbauarbeit brauchen. Wir unterstützen die Forderungen der Länder Afrikas, den Kontinent in eine kernfreie Zone umzuwandeln und der Republik Südafrika den Weg zu

den Kernwaffen zu sperren. Die Sowjetunion will keinen Krieg, sie ist kein entschiedener Gegner. Es gibt keine sowjetische militärische Bedrohung irgendeines Teiles des Erdballs und kann sie auch nicht geben. Einen dauerhaften und stabilen Frieden zu gewährleisten, das ist das wichtigste Ziel der sowjetischen Außenpolitik. Der Friedenskurs unseres Landes ist im Grundgesetz, in der Verfassung der UdSSR, verankert.

Das Wesentliche und Unaufschreibbarste ist heute, eine Minderung der Kriegsgefahr zu erreichen und das Vertrauen zu zeigen, das die von den Völkern für ihre friedliche Entwicklung so benötigten gewaltigen Mittel verschlingt.

Um den Weltfrieden zu erhalten, gibt es kein anderes wirksames Mittel, keinen anderen Weg als Reduzierung der Rüstungen und Übergang zu einer realen Abrüstung. Eine wichtige Rolle spielt dabei in der Geschichte der UNO erste Abrüstungs-Sondertagung der Vollversammlung. Es wird vom konstruktiven Beitrag aller UNO-Mitgliedstaaten ohne Ausnahme abhängen, ob auf dieser Tagung günstige Ergebnisse erzielt werden können. Wir wünschen den Völkern Afrikas die gegen Imperialismus und Rassismus, gegen alle Überbleibsel des Kolonialismus, für Frieden und Freiheit, für nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt kämpfen, Erfolg.

L. BRESHNEW

## V. Lehrerkongreß Kasachstans

Am 24. Mai wurde in Alma-Ata im W.-I.-Leninpalast der V. Lehrerkongreß Kasachstans eröffnet.

Der Saal ist festlich geschmückt mit roten Transparenten. Im Hintergrund des Bühnen ein Standbild W. I. Lenins, umrahmt mit Frühlingsblumen.

10 Uhr morgens. Im Präsidium des Kongresses sind: das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans, die Genossen B. A. Aschimow, S. N. Imschew, A. G. Korkin, A. I. Klimow, Sch. K. Kozanow, O. S. Miroshchichin, S. B. Nijasbekow, S. A. Smirnow, die Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans S. M. Mukaschew und W. T. Schewtschenko, der Befehlshaber der Truppen des den Robanneronten tragenden Mittelasiatischen Militärbezirks, Generaloberst P. G. Luschow, der Erste Sekretär des Alma-Ataer Gebietskomitees der KP Kasachstans K. M. Auehadjew, verantwortliche Mitarbeiter des ZK der KP Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR.

Den Kongreß eröffnete der Minister für Volksbildung der Kasachischen SSR K. B. Balachmetow.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, der von den Kongreßteilnehmern herzlich empfangen wurde, hielt eine Rede. Die Rede des Genossen D. A. Kunajew wurde mit großer Begeisterung entgegengenommen und wiederholt durch Beifall unterbrochen.

Mit dem Bericht „Über die Aufgaben der Volksbildungsorganen und der pädagogischen Kollektive der Schulen in der weiteren Vervollkommnung der Lehr- und Erziehungsarbeit und in der Vorbereitung der Schüler auf Arbeit im Lichte der Forderungen des XXV. Partetags der KPdSU“ trat der Minister für Volksbildung der Republik K. B. Balachmetow auf.

An der Erörterung des Berichts beteiligten sich: die Lehrerin der Abal-Mittelschule, Rayon Tschilik, Gebiet Alma-Ata, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR, M. T. Amantajewa; der Direktor der Mittelschule Nr. 7 der Stadt Dabutygara, Gebiet Kustanal, Verdienter Lehrer der Kasachischen SSR, A. I. Wolkow; der Direktor der Kasachischen Mittelschule Nr. 12 der Stadt Alma-Ata, Held der sozialistischen Arbeit, R. B. Nursaitina; die Lehrerin der Mittelschule Nr. 49 der Stadt Karaganda, Mitgliedkandidatin des ZK der KP Kasachstans, G. A. Miller; die Lehrerin der Lenin-Mittelschule des Leninsowchos, Gebiet Aktjubinsk, W. P. Iwanowa.

In den Debatten sprachen auch: der Leiter der Volksbildungsabteilung des Rayonsowjets Lugowoi, Gebiet Dschambul, K. Dshakibajew; die Lehrerin der Eisenbahnerschule, Rayon Oktjabrskij, Gebiet Turgai, N. W. Dokolawa; der Minister für Hoch- und Fachmittelschulbildung der Kasachischen SSR, T. K. Katajew; der Direktor der technischen Berufsschule Nr. 40, Stadt Schchtschinsk, Gebiet Kokschetaw, N. A. Schalkjew; die Lehrerin der W.-I.-Lenin-Mittelschule der Stadt Gurjew, Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, L. A. Borissowa; der Kandidat des Obersten Sowjets „Ekibastusul“, S. P. Kurschew.

Aspiranten hielten auf dem Kongreß: die Vorsitzende des Republikkomitees der Gewerkschaft Volksbildung, Hochschule und wissenschaftliche Anstalten der RSFSR, T. S. Maximowa; der Minister für Volksbildung der Ukrainischen SSR, A. M. Marinisch; der Minister für Volksbildung der Belorussischen SSR, M. G. Minkewitsch.

Die Kongreßteilnehmer wurden von Pionieren und Oktoberkindern der Hauptstadt begrüßt.

An der Arbeit des Kongresses nahmen teil: Sektorenleiter in der Abteilung Wissenschaft der Lehranstalten des ZK der KPdSU, N. W. Pilipenko; der Stellvertreter des Ministers für Volksbildung der UdSSR, W. M. Korow; der Sekretär des ZK der Gewerkschaft Volksbildung, Hochschule und wissenschaftliche Anstalten, M. G. Kowlowa; Vizepräsident der Akademie der pädagogischen Wissenschaften der UdSSR, A. W. Petrowskij; Chefredakteur der „Utschitskaja Gaseta“, N. M. Parfjonowa; Lehrdelegationen, der Russischen Föderation, der Ukraine, Belorussland, Usbekistan, anderer Bruderrepubliken, Leiter der Ministerien und Ämter, Wissenschaftler, Kulturschaffende der Republik.

Der V. Lehrerkongreß der Republik setzt seine Arbeit fort. (KasTAG)

# V. Lehrerkongress Kasachstans

## Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. KUNAJEW

Teure Genossen! Ihr Kongress ist berufen, ein großes Ereignis im Leben der Republik zu werden, da Schule und Lehrer in unserer Gesellschaft immer eine ehrenvolle Rolle spielen. Ich möchte sagen, eine entscheidende, eine Schlüsselposition bekleidende und behauptende. Direkt über einen millionenköpfigen Viehbestand verfügt, besonders wichtig.

Gegenwärtig mehr denn je sind die Kräfte der Partei und der Regierung der KPdSU vorangeht. Gestatten Sie mir, Sie, die besten Vertreter des zahlenmäßig stärksten Trupps des Volkswillens im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und der Regierung der Republik herzlich zu begrüßen, dem Kongress ersprießliche und allen Lehrern begeisterte schöpferische Arbeit zu wünschen.

Seit Ihrem vorigen Kongress sind zehn Jahre vergangen. Keine geringe Zeit, wie Sie selbst die vergangenen zehn Jahre im Leben des Landes, der sozialistischen Gemeinschaft und der ganzen fortschrittlichen Menschheit durch Ereignisse von weltweiter Bekanntheit gekennzeichnet.

Das Internationale Ansehen der Sowjetunion und ihrer wahrhaften Freunde ist so hoch wie noch nie. Unermüdlich ist die Wirtschaftsmacht unserer Heimat gewachsen. Auf eine qualitativ neue Stufe ist ihr geistiges Potential gestiegen. Das Leben der Sowjetmenschen ist reicher, inhaltvoller geworden. Großartig und feierlich haben wir alle den 30. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes über den Faschismus und das rührerische Jubiläum des Großen Oktober begangen. Nach der Erörterung durch das ganze Volk wurde die neue Verfassung der UdSSR angenommen, die ein konzentriertes Ergebnis der ganzen sechzigjährigen Entwicklung des Sowjetstaates ist.

Es ist zutiefst symbolisch, daß die Delegierte zu Ihrem Kongress Malra Amantjeva, Lehrerin aus dem Gebiet Alma-Ata, eine aktive Mitautorin des Grundgesetzes des Sowjetlandes ist. (Anhaltender Beifall)

Alle seine Erfolge verdankt unser Land der schöpferischen Arbeit des Sowjetvolkes, der leidenden und führenden Kraft unserer Gesellschaft. Die Partei, ihr Leninsches Zentralkomitee, dem Politbüro des ZK mit dem hervorragenden Politik und Staatsmann der Gegenwart, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze. (Anhaltender Beifall)

In der brüderlichen Familie der Sowjetländer schreitet die Welt vorwärts. Die Höhen in der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur.

Vor kurzem, auf der außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der Republik, die einmütig die neue Verfassung der Kasachischen SSR verabschiedete, wurde ausführlich über viele Errungenschaften der Republik gesprochen. Die Republik ist einmütig die neue Verfassung der Kasachischen SSR verabschiedete, wurde ausführlich über viele Errungenschaften der Republik gesprochen. Die Republik ist einmütig die neue Verfassung der Kasachischen SSR verabschiedete, wurde ausführlich über viele Errungenschaften der Republik gesprochen.

Die Republik ist zu einer Region gigantischer Neubauten geworden — allerorts werden einzigartige Objekte der vielseitigen Industrie errichtet, ein weitverbreitetes Ausmaß hat der Bau von sozial-kulturellen Einrichtungen und Wohnungen erreicht.

Ich erachte es für notwendig, Ihnen mitzuteilen, daß die Industrie der Republik sich seit Beginn des zehnten Planjahres sicher und dynamisch entwickelt, daß sie ihre quantitativen und qualitativen Kennziffern erhöht hat. In der Republik wird allerorts der Kampf um die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne und der sozialistischen Verpflichtungen verstärkt. Natürlich gibt es im Bereich der Industrie und besonders im Investivbau bei uns noch Probleme, aber wir überschauen sie nicht, und es besteht kein Zweifel, daß sie alle gebührend gelöst sein werden.

Denk der weisen Agrarpolitik der Partei ist Kasachstan zu einer der Hauptkammern, zur größten Viehzuchtbasis des Landes geworden. Der Ruhm der großartigen Kasachstan-Milliarden hat die Grenzen der Republik längst überschritten.

Der Kampf um das große Kasachstan Getreide bleibt unsere Hauptaufgabe. Zeit geht die Aussaatkampagne in den nördlichen Gebieten der Republik ihrem Ende zu. Heuer wird das Getreidefeld Kasachstans mehr als 25 Millionen Hektar erreichen. In den Südgebieten reift bereits keine schlechte Ernte. Eine der wichtigsten Aufgaben der erfolgreichen Durchfüh-

Der zehnte Planjahr der Kasachischen SSR verabschiedete, wurde ausführlich über viele Errungenschaften der Republik gesprochen. Die Republik ist einmütig die neue Verfassung der Kasachischen SSR verabschiedete, wurde ausführlich über viele Errungenschaften der Republik gesprochen. Die Republik ist einmütig die neue Verfassung der Kasachischen SSR verabschiedete, wurde ausführlich über viele Errungenschaften der Republik gesprochen.

Genossen, der Lehrer bleibt immer und in allem durch unzerbrechbare Bande mit der Arbeiterschaft verbunden. Die schmerzlichen Hoffnungen der Kinder der ersten Jahre nach dem Oktober war er Kämpfer an der Bildungsfrente der jungen Sowjetrepublik. Und diese Front war keineswegs leicht und nicht ohne blutige Opfer.

Im Herbst 1931 haben die Klassenleiter über den Lehrer Ramasan Abischew aus dem Dorf Balkoschkar, Gebiet Sempalinsk, folgendes Urteil gefällt: „Daß, daß es das Wort, ‚Mektep‘ ausgesprochen und dem gemeinsamen Mühen der Kinder und Lehrer, daß es das Wort ‚Kommunismus‘ ausgesprochen und unsere Jugend dort hineingezogen hat, daß, daß es sich allzu eifrig um die Sache der Revolution setzt hat, — für all das wird Ramasan, Sohn von Abisch, seines Amtes Lehrer und seiner Partei zugehörigen als Kommunisten, was soviel wie Gottloser bedeutet, dem Tod überantwortet.“

Mit dem Blut der hingebungsvollen Kämpfer um unsere ichtlichen Ziele Ramasan Abischew, wie die ersten Lehrer, Kommunisten und Komsomolzen — ist reichlich das Fundament für das künftige Gebäude der allgemeinen Mittelschulbildung besogen.

In den schrecklichen Jahren des Großen Vaterländischen Krieges arbeitete „Alles für die Front, alles für den Sieg“. Die überwiegende Mehrheit der männlichen Lehrkräfte war an der Front, die übrigen wurden Helden der Sowjet-

Hauptanlagen der Schule, der Techniken und technischen Berufsschulen werden. In dieser Richtung, die die Kollektive und Lehrerkollektive von Ekibastus, Syrjanowsk und anderer Städte der Republik. Im Zusammenhang mit den Fortschritten unserer Ökonomie geht es, die Aufmerksamkeit zu Problemen der Berufsberatung der Schüler größtmöglich zu verstärken. In unserem Land gibt es etwa 3 000 Berufe. Und wir sollen den Schüler nicht nur mit einer Summe von Kenntnissen ausstatten und alle über einen Kamm scheren, sondern auf die aktivste Weise bewirken, daß jeder die Abjurierung des Berufes gemäß seinen Fähigkeiten und im Hinblick auf das gesellschaftliche Bedürfnis wählt.

Die Schüler sind verpflichtet, unter aktiver Hilfe der Massenmedien und der schöpferischen Kollektive die Prestige der Arbeiterberufe nicht zu senken, die der Jugend, sondern auch unter den Eltern ständig zu heben, wo nicht allzofort, die Meinung geachtet werden. Ein Hoch auf etwas Großartiges und ein Betrieb bzw. ein Bauvorhaben etwas Unwünschtes sei.

Für das Morgen unserer Heimat ist es äußerst wichtig, wenn in die technischen Berufsschulen, in die stets immer mehr Jugendliche aufgenommen werden, sowie in die Produktion nicht nur Durchschnittpersonal — die „Dreier“ — kommen, sondern diejenigen, die gut und ausgezeichnet lernen. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, daß die Avantgarde der sowjetischen Gesellschaft — die Arbeiterklasse — durch die fortschrittliche, fleißige und gebildete Jugend aufgeführt wird.

Zum Grundgedanken des gesamten Unterrichtsprozesses, der Arbeit der Partei, Gewerkschafts-Komso-pol- und anderer Organisationen der Schule muß die Erziehung zur Achtung einer beliebigen gesellschaftlich nützlichen Arbeit und zum Bedürfnis danach werden.

Die Schulen der Republik haben sich verschiedene Unterrichtsformen in der Meisterung von Arbeitsvorgängen behauptet. Eine von ihnen ist die zweifelhafte Schulische Lehr- und Produktionskombinate. Die Schaffung solcher Kombinate ist ein schwieriges, aber dankbares Unternehmung. Die Kasachische Partei, die Kasachische Regierung, die Kasachische Sowjetrepublik, die Kasachische Arbeiterklasse und die Kasachische Bevölkerung sind verpflichtet, für sie größtmögliche Sorge zu tragen. Es gilt, auch Maßnahmen zur sicheren Verankerung der Lehrkräfte im Bereich der Erziehung ihrer Wohn- und Lebensverhältnisse zu ergreifen.

Die weitere Gewährleistung des allgemeinen Schulpflichts hängt nicht nur von der ständigen Vervollkommnung der materiellen und Lehrbasis ab, sondern auch maßgebend vom Niveau der beruflichen Erziehung im moralischen und psychologischen Klima in den Schülern und Lehrerkollektiven.

Genossen! Ich bin überzeugt, daß Sie hier, auf dem Hauptlehrerkongress der Republik, Ihre fortgeschrittenen Arbeitererfahrungen schöpferisch austauschen, über Ihre beruflichen Erfahrungen wertvolle methodische Probleme erörtern werden. Ich hoffe, daß Ihr Kongress auch die Sachlage in der gesellschaftlichen Erziehung der Jugendlichen in den Schulen für Arbeiterjugend, Fragen der Kaderherausbildung und der weiteren Entwicklung der pädagogischen Arbeit ausführlich behandeln wird.

Im Rechenschaftsbericht an den XXV. Parteitag der KPdSU hat Leonid Iljitsch Breschnew uns mit der Erziehung der Jugend unter den gegenwärtigen Bedingungen, da der Umfang der für den Menschen notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten wächst, es bereits unmöglich ist, hauptsächlich auf die Aneignung einer bestimmten Summe von Fakten zu orientieren. Es ist wichtig, die Menschen dazu anzuhelfen, selbständig ihre Kenntnisse zu vervollkommen und sich in dem anschwellenden Strom der wissenschaftlichen und technischen Informationen zu rechtzufinden.

In Erfüllung dieses Ratschlages gilt es, daß die Organe der Volkserziehung, die in der Komso-pol- und Jugendbildung, die Leiter der Lehranstalten und alle Lehrer die Fäden des Unterrichts entschieden bekämpfen, den Schülern ein reichhaltiges Angebot an Vorlesungen, Vorurteilen, auf die Verbreitung von Anarchie und Eigenwillen, auf den Kult des Besitzes und die beliebige Diskreditierung unserer Demokratie, der sowjetischen Lebensweise.

Eben darum sind wir verpflichtet, auch künftig äußerst hartnäckig die Arbeit zur ideologischen Stählung der jungen Generation an den revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Arbeitergenerationen, die Väter für Ihre Rechtsausbildung zu leisten. Als Beispiel müssen für die Jugend die Erfahrungen der Älteren, ihr hoher Kollektivismus, ihre hohe politische Gesinnung und ihr edles Benehmen, ihre Ehrlichkeit und Anständigkeit dienen.

Gerade sie werden in ihrem reifen Alter in das XXI. Jahrhundert hineinwachsen. Gerade sie haben der kommenden Generation über unsere Zeit zu berichten, Gerade sie werden über Ihre Eltern und Ihre Lehrer, über ihr Schulleben erzählen. Und es

Die Schulen der Republik haben sich verschiedene Unterrichtsformen in der Meisterung von Arbeitsvorgängen behauptet. Eine von ihnen ist die zweifelhafte Schulische Lehr- und Produktionskombinate. Die Schaffung solcher Kombinate ist ein schwieriges, aber dankbares Unternehmung. Die Kasachische Partei, die Kasachische Regierung, die Kasachische Sowjetrepublik, die Kasachische Arbeiterklasse und die Kasachische Bevölkerung sind verpflichtet, für sie größtmögliche Sorge zu tragen. Es gilt, auch Maßnahmen zur sicheren Verankerung der Lehrkräfte im Bereich der Erziehung ihrer Wohn- und Lebensverhältnisse zu ergreifen.

Die weitere Gewährleistung des allgemeinen Schulpflichts hängt nicht nur von der ständigen Vervollkommnung der materiellen und Lehrbasis ab, sondern auch maßgebend vom Niveau der beruflichen Erziehung im moralischen und psychologischen Klima in den Schülern und Lehrerkollektiven.

Genossen! Ich bin überzeugt, daß Sie hier, auf dem Hauptlehrerkongress der Republik, Ihre fortgeschrittenen Arbeitererfahrungen schöpferisch austauschen, über Ihre beruflichen Erfahrungen wertvolle methodische Probleme erörtern werden. Ich hoffe, daß Ihr Kongress auch die Sachlage in der gesellschaftlichen Erziehung der Jugendlichen in den Schulen für Arbeiterjugend, Fragen der Kaderherausbildung und der weiteren Entwicklung der pädagogischen Arbeit ausführlich behandeln wird.

Im Rechenschaftsbericht an den XXV. Parteitag der KPdSU hat Leonid Iljitsch Breschnew uns mit der Erziehung der Jugend unter den gegenwärtigen Bedingungen, da der Umfang der für den Menschen notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten wächst, es bereits unmöglich ist, hauptsächlich auf die Aneignung einer bestimmten Summe von Fakten zu orientieren. Es ist wichtig, die Menschen dazu anzuhelfen, selbständig ihre Kenntnisse zu vervollkommen und sich in dem anschwellenden Strom der wissenschaftlichen und technischen Informationen zu rechtzufinden.

In Erfüllung dieses Ratschlages gilt es, daß die Organe der Volkserziehung, die in der Komso-pol- und Jugendbildung, die Leiter der Lehranstalten und alle Lehrer die Fäden des Unterrichts entschieden bekämpfen, den Schülern ein reichhaltiges Angebot an Vorlesungen, Vorurteilen, auf die Verbreitung von Anarchie und Eigenwillen, auf den Kult des Besitzes und die beliebige Diskreditierung unserer Demokratie, der sowjetischen Lebensweise.

Eben darum sind wir verpflichtet, auch künftig äußerst hartnäckig die Arbeit zur ideologischen Stählung der jungen Generation an den revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Arbeitergenerationen, die Väter für Ihre Rechtsausbildung zu leisten. Als Beispiel müssen für die Jugend die Erfahrungen der Älteren, ihr hoher Kollektivismus, ihre hohe politische Gesinnung und ihr edles Benehmen, ihre Ehrlichkeit und Anständigkeit dienen.

Gerade sie werden in ihrem reifen Alter in das XXI. Jahrhundert hineinwachsen. Gerade sie haben der kommenden Generation über unsere Zeit zu berichten, Gerade sie werden über Ihre Eltern und Ihre Lehrer, über ihr Schulleben erzählen. Und es

Die Schulen der Republik haben sich verschiedene Unterrichtsformen in der Meisterung von Arbeitsvorgängen behauptet. Eine von ihnen ist die zweifelhafte Schulische Lehr- und Produktionskombinate. Die Schaffung solcher Kombinate ist ein schwieriges, aber dankbares Unternehmung. Die Kasachische Partei, die Kasachische Regierung, die Kasachische Sowjetrepublik, die Kasachische Arbeiterklasse und die Kasachische Bevölkerung sind verpflichtet, für sie größtmögliche Sorge zu tragen. Es gilt, auch Maßnahmen zur sicheren Verankerung der Lehrkräfte im Bereich der Erziehung ihrer Wohn- und Lebensverhältnisse zu ergreifen.

Die weitere Gewährleistung des allgemeinen Schulpflichts hängt nicht nur von der ständigen Vervollkommnung der materiellen und Lehrbasis ab, sondern auch maßgebend vom Niveau der beruflichen Erziehung im moralischen und psychologischen Klima in den Schülern und Lehrerkollektiven.

Genossen! Ich bin überzeugt, daß Sie hier, auf dem Hauptlehrerkongress der Republik, Ihre fortgeschrittenen Arbeitererfahrungen schöpferisch austauschen, über Ihre beruflichen Erfahrungen wertvolle methodische Probleme erörtern werden. Ich hoffe, daß Ihr Kongress auch die Sachlage in der gesellschaftlichen Erziehung der Jugendlichen in den Schulen für Arbeiterjugend, Fragen der Kaderherausbildung und der weiteren Entwicklung der pädagogischen Arbeit ausführlich behandeln wird.

Im Rechenschaftsbericht an den XXV. Parteitag der KPdSU hat Leonid Iljitsch Breschnew uns mit der Erziehung der Jugend unter den gegenwärtigen Bedingungen, da der Umfang der für den Menschen notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten wächst, es bereits unmöglich ist, hauptsächlich auf die Aneignung einer bestimmten Summe von Fakten zu orientieren. Es ist wichtig, die Menschen dazu anzuhelfen, selbständig ihre Kenntnisse zu vervollkommen und sich in dem anschwellenden Strom der wissenschaftlichen und technischen Informationen zu rechtzufinden.

In Erfüllung dieses Ratschlages gilt es, daß die Organe der Volkserziehung, die in der Komso-pol- und Jugendbildung, die Leiter der Lehranstalten und alle Lehrer die Fäden des Unterrichts entschieden bekämpfen, den Schülern ein reichhaltiges Angebot an Vorlesungen, Vorurteilen, auf die Verbreitung von Anarchie und Eigenwillen, auf den Kult des Besitzes und die beliebige Diskreditierung unserer Demokratie, der sowjetischen Lebensweise.

Eben darum sind wir verpflichtet, auch künftig äußerst hartnäckig die Arbeit zur ideologischen Stählung der jungen Generation an den revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Arbeitergenerationen, die Väter für Ihre Rechtsausbildung zu leisten. Als Beispiel müssen für die Jugend die Erfahrungen der Älteren, ihr hoher Kollektivismus, ihre hohe politische Gesinnung und ihr edles Benehmen, ihre Ehrlichkeit und Anständigkeit dienen.

Die Schulen der Republik haben sich verschiedene Unterrichtsformen in der Meisterung von Arbeitsvorgängen behauptet. Eine von ihnen ist die zweifelhafte Schulische Lehr- und Produktionskombinate. Die Schaffung solcher Kombinate ist ein schwieriges, aber dankbares Unternehmung. Die Kasachische Partei, die Kasachische Regierung, die Kasachische Sowjetrepublik, die Kasachische Arbeiterklasse und die Kasachische Bevölkerung sind verpflichtet, für sie größtmögliche Sorge zu tragen. Es gilt, auch Maßnahmen zur sicheren Verankerung der Lehrkräfte im Bereich der Erziehung ihrer Wohn- und Lebensverhältnisse zu ergreifen.

Die weitere Gewährleistung des allgemeinen Schulpflichts hängt nicht nur von der ständigen Vervollkommnung der materiellen und Lehrbasis ab, sondern auch maßgebend vom Niveau der beruflichen Erziehung im moralischen und psychologischen Klima in den Schülern und Lehrerkollektiven.

Genossen! Ich bin überzeugt, daß Sie hier, auf dem Hauptlehrerkongress der Republik, Ihre fortgeschrittenen Arbeitererfahrungen schöpferisch austauschen, über Ihre beruflichen Erfahrungen wertvolle methodische Probleme erörtern werden. Ich hoffe, daß Ihr Kongress auch die Sachlage in der gesellschaftlichen Erziehung der Jugendlichen in den Schulen für Arbeiterjugend, Fragen der Kaderherausbildung und der weiteren Entwicklung der pädagogischen Arbeit ausführlich behandeln wird.

Im Rechenschaftsbericht an den XXV. Parteitag der KPdSU hat Leonid Iljitsch Breschnew uns mit der Erziehung der Jugend unter den gegenwärtigen Bedingungen, da der Umfang der für den Menschen notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten wächst, es bereits unmöglich ist, hauptsächlich auf die Aneignung einer bestimmten Summe von Fakten zu orientieren. Es ist wichtig, die Menschen dazu anzuhelfen, selbständig ihre Kenntnisse zu vervollkommen und sich in dem anschwellenden Strom der wissenschaftlichen und technischen Informationen zu rechtzufinden.

In Erfüllung dieses Ratschlages gilt es, daß die Organe der Volkserziehung, die in der Komso-pol- und Jugendbildung, die Leiter der Lehranstalten und alle Lehrer die Fäden des Unterrichts entschieden bekämpfen, den Schülern ein reichhaltiges Angebot an Vorlesungen, Vorurteilen, auf die Verbreitung von Anarchie und Eigenwillen, auf den Kult des Besitzes und die beliebige Diskreditierung unserer Demokratie, der sowjetischen Lebensweise.

Eben darum sind wir verpflichtet, auch künftig äußerst hartnäckig die Arbeit zur ideologischen Stählung der jungen Generation an den revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Arbeitergenerationen, die Väter für Ihre Rechtsausbildung zu leisten. Als Beispiel müssen für die Jugend die Erfahrungen der Älteren, ihr hoher Kollektivismus, ihre hohe politische Gesinnung und ihr edles Benehmen, ihre Ehrlichkeit und Anständigkeit dienen.

Die Schulen der Republik haben sich verschiedene Unterrichtsformen in der Meisterung von Arbeitsvorgängen behauptet. Eine von ihnen ist die zweifelhafte Schulische Lehr- und Produktionskombinate. Die Schaffung solcher Kombinate ist ein schwieriges, aber dankbares Unternehmung. Die Kasachische Partei, die Kasachische Regierung, die Kasachische Sowjetrepublik, die Kasachische Arbeiterklasse und die Kasachische Bevölkerung sind verpflichtet, für sie größtmögliche Sorge zu tragen. Es gilt, auch Maßnahmen zur sicheren Verankerung der Lehrkräfte im Bereich der Erziehung ihrer Wohn- und Lebensverhältnisse zu ergreifen.

Die weitere Gewährleistung des allgemeinen Schulpflichts hängt nicht nur von der ständigen Vervollkommnung der materiellen und Lehrbasis ab, sondern auch maßgebend vom Niveau der beruflichen Erziehung im moralischen und psychologischen Klima in den Schülern und Lehrerkollektiven.

Genossen! Ich bin überzeugt, daß Sie hier, auf dem Hauptlehrerkongress der Republik, Ihre fortgeschrittenen Arbeitererfahrungen schöpferisch austauschen, über Ihre beruflichen Erfahrungen wertvolle methodische Probleme erörtern werden. Ich hoffe, daß Ihr Kongress auch die Sachlage in der gesellschaftlichen Erziehung der Jugendlichen in den Schulen für Arbeiterjugend, Fragen der Kaderherausbildung und der weiteren Entwicklung der pädagogischen Arbeit ausführlich behandeln wird.

Im Rechenschaftsbericht an den XXV. Parteitag der KPdSU hat Leonid Iljitsch Breschnew uns mit der Erziehung der Jugend unter den gegenwärtigen Bedingungen, da der Umfang der für den Menschen notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten wächst, es bereits unmöglich ist, hauptsächlich auf die Aneignung einer bestimmten Summe von Fakten zu orientieren. Es ist wichtig, die Menschen dazu anzuhelfen, selbständig ihre Kenntnisse zu vervollkommen und sich in dem anschwellenden Strom der wissenschaftlichen und technischen Informationen zu rechtzufinden.

In Erfüllung dieses Ratschlages gilt es, daß die Organe der Volkserziehung, die in der Komso-pol- und Jugendbildung, die Leiter der Lehranstalten und alle Lehrer die Fäden des Unterrichts entschieden bekämpfen, den Schülern ein reichhaltiges Angebot an Vorlesungen, Vorurteilen, auf die Verbreitung von Anarchie und Eigenwillen, auf den Kult des Besitzes und die beliebige Diskreditierung unserer Demokratie, der sowjetischen Lebensweise.

Eben darum sind wir verpflichtet, auch künftig äußerst hartnäckig die Arbeit zur ideologischen Stählung der jungen Generation an den revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Arbeitergenerationen, die Väter für Ihre Rechtsausbildung zu leisten. Als Beispiel müssen für die Jugend die Erfahrungen der Älteren, ihr hoher Kollektivismus, ihre hohe politische Gesinnung und ihr edles Benehmen, ihre Ehrlichkeit und Anständigkeit dienen.

Die Schulen der Republik haben sich verschiedene Unterrichtsformen in der Meisterung von Arbeitsvorgängen behauptet. Eine von ihnen ist die zweifelhafte Schulische Lehr- und Produktionskombinate. Die Schaffung solcher Kombinate ist ein schwieriges, aber dankbares Unternehmung. Die Kasachische Partei, die Kasachische Regierung, die Kasachische Sowjetrepublik, die Kasachische Arbeiterklasse und die Kasachische Bevölkerung sind verpflichtet, für sie größtmögliche Sorge zu tragen. Es gilt, auch Maßnahmen zur sicheren Verankerung der Lehrkräfte im Bereich der Erziehung ihrer Wohn- und Lebensverhältnisse zu ergreifen.

Die weitere Gewährleistung des allgemeinen Schulpflichts hängt nicht nur von der ständigen Vervollkommnung der materiellen und Lehrbasis ab, sondern auch maßgebend vom Niveau der beruflichen Erziehung im moralischen und psychologischen Klima in den Schülern und Lehrerkollektiven.

Genossen! Ich bin überzeugt, daß Sie hier, auf dem Hauptlehrerkongress der Republik, Ihre fortgeschrittenen Arbeitererfahrungen schöpferisch austauschen, über Ihre beruflichen Erfahrungen wertvolle methodische Probleme erörtern werden. Ich hoffe, daß Ihr Kongress auch die Sachlage in der gesellschaftlichen Erziehung der Jugendlichen in den Schulen für Arbeiterjugend, Fragen der Kaderherausbildung und der weiteren Entwicklung der pädagogischen Arbeit ausführlich behandeln wird.

Im Rechenschaftsbericht an den XXV. Parteitag der KPdSU hat Leonid Iljitsch Breschnew uns mit der Erziehung der Jugend unter den gegenwärtigen Bedingungen, da der Umfang der für den Menschen notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten wächst, es bereits unmöglich ist, hauptsächlich auf die Aneignung einer bestimmten Summe von Fakten zu orientieren. Es ist wichtig, die Menschen dazu anzuhelfen, selbständig ihre Kenntnisse zu vervollkommen und sich in dem anschwellenden Strom der wissenschaftlichen und technischen Informationen zu rechtzufinden.

In Erfüllung dieses Ratschlages gilt es, daß die Organe der Volkserziehung, die in der Komso-pol- und Jugendbildung, die Leiter der Lehranstalten und alle Lehrer die Fäden des Unterrichts entschieden bekämpfen, den Schülern ein reichhaltiges Angebot an Vorlesungen, Vorurteilen, auf die Verbreitung von Anarchie und Eigenwillen, auf den Kult des Besitzes und die beliebige Diskreditierung unserer Demokratie, der sowjetischen Lebensweise.

Eben darum sind wir verpflichtet, auch künftig äußerst hartnäckig die Arbeit zur ideologischen Stählung der jungen Generation an den revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen der älteren Arbeitergenerationen, die Väter für Ihre Rechtsausbildung zu leisten. Als Beispiel müssen für die Jugend die Erfahrungen der Älteren, ihr hoher Kollektivismus, ihre hohe politische Gesinnung und ihr edles Benehmen, ihre Ehrlichkeit und Anständigkeit dienen.

In den Bruderländern

Csepelwerker erneut aktiv

BUDAPEST. Mehr als 2000 Brigaden des Hütten- und Maschinenbau...

Erfolge der Traktorenbauer

BUKAREST. Das Kollektiv eines der jüngsten der Großen Sozialistischen...

Wissenschaftler für die Produktion

WARSAU. Fragen der Steigerung der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit...

Tag des Bauern auf Kuba

HAVANNA. Die Werktätigen der Landwirtschaft Kubas, Mitglieder der Nationalen Vereinigung...

Erklärung R. Chandras

Die Friedensanhänger in aller Welt begrüßen von ganzem Herzen die konsequenten und unermüdlichen Anstrengungen...

Zu den amerikanisch-chinesischen Verhandlungen

Die USA-Presse teilt mit, daß der Peking-Besuch des Sicherheitsbeauftragten des USA-Präsidenten...



Abrüstungs-sondertagung der UNO-Vollversammlung

Die Sondertagung der UNO-Vollversammlung über Abrüstung ist in New York eröffnet worden...

Heute - Tag der Befreiung Afrikas



Am 25. Mai feiert die progressive Öffentlichkeit der ganzen Welt den Tag der Befreiung Afrikas. Der Beschluß über das alljährliche Feiern dieses Tages wurde 1963 auf der ersten verfassunggebenden Vollversammlung...

Naziverbrecher lebt unbehelligt

Der Bewohner des Stadtviertels Queens in New York Statius Genkus, der bei seinen Nachbarn als bescheidener Rentner gilt...

Aus dem Dossier der 'Freundschaft'

Die Perle im Himalaja

stolz sein, daß ihre Jahrhundertealte Geschichte die Geschichte eines freien und unabhängigen Staates ist...

friedlich miteinander existierten. Heute sind ihre Hauptstädte Katmandu, Patan und Bhadgaon durch eine Oubulinie verbunden.

des afrikanischen Kontinents, die eine unabhängige nationale Politik verfolgen.

WIE AUF EINER mächtigen Zyklopedentreppe steigt Nepal von versumpften heißen Niederungen zu den zerklüfteten Höhen...

Juri KORNILOW

DIE NEPALESEN KÖNNEN mit Recht darauf



# Freundschaft und Natur

## Unser aller Sorgenkind

Die Natur ist die Quelle aller Reichtümer der Menschheit. Die Arbeit an der wissenschaftlichen Deutung, die wirtschaftliche Tätigkeit im Kontakt mit der Natur sind heutzutage äußerst groß, deshalb steigt unermesslich die Verantwortung der Menschen für die Erhaltung und die Reproduktion der Naturreichtümer zur Lebensfähigkeit der kommenden Generationen.

Der Friedenskampf der Völker und der Umweltschutz sind die wichtigsten Probleme der Gegenwart, die eine wahrhaft globale Bedeutung haben.

Unsere Republik — die Kasachische SSR — ist nach der RSFSR die größte im Lande. Ihre Fläche beträgt 2.700.000 Quadratkilometer. Das sind die endlosen nördlichen Ebenen, das Hügelland der zentralen Gebiete, das Hochgebirge des Südens. Die großen Seen — der Aral- und der Balchasschsee — bilden einen krassten Gegensatz zu den sie umgebenden wasserlosen Wüsten. Die Wüsten und die unübersehbaren Welten der Steppen kontrastieren mit der dichten Talga des Altai, mit den aus hohen und schlanken Tienschanflechten bestehenden Wäldern des Transil-Alatau.

Das Relief hat einen großen Einfluß auf das Klima und die Bildung der Naturlandschaften aus, es bedingt auch die Wirtschaftstätigkeit des Menschen. Der Ackerbau ist in den Niederungen, auf dem Flachland und in den Gebirgslagen entwickelt. Die mit üppigen Gräsern bedeckte Bergabhänge sind vorzügliche Weiden für das Vieh. Das Gebirgsland ist eine Quelle von Naturschätzen, von denen in der Republik mehr als 90 Arten gefunden wurden.

Die Aridität des Klimas in der Republik zeugt durchaus nicht davon, daß Kasachstan arm an Seen sei. Hier gibt es etwa 48.000 Seen, eine Menge von Delassen, die in den Flüssen zerstreut sind, sie sind jedoch über das Territorium der Republik nicht gleichmäßig verteilt. Ostlich vom Tobol und um Kustanai nehmen sie 40 Prozent des Territoriums ein. Auch im Gebiet Kokschetaw und längs der Ufer des Irtysh gibt es ihrer viele. Weiter zum Süden verringert sich ihre Zahl.

Das größte geschlossene Wasserbecken in der Welt ist das Kaspische Meer, dessen Nord-

und Westküste etwa zur Hälfte an Kasachstan grenzt. Der Kaspische Reichtum an Fischen, doch das Sinken seines Pegelstandes reduziert seine Ressourcen beträchtlich. Es ist notwendig, die vorhandenen Projekte der Bekämpfung des Seichtwerdens des Meeres schneller zu verwirklichen und die Möglichkeiten der Verschmutzung des Kaspiswasser einzuschränken.

Vor einem ähnlichen Problem steht auch der zweitgrößte See der UdSSR und Kasachstans — der Aralsee, der seichter wird, weil das Wasser der Flüsse Amudarja und Syrdarja für die Bewässerung verbraucht wird. Der Aralsee befindet sich in solch einem Zustand, daß die reale Möglichkeit seines Verschwindens als Wasserbecken besteht, was sich auf die Wirtschaftstätigkeit der Republik und des ganzen Landes auswirken würde. Es steht heute zu entscheiden, was für die Volkswirtschaft vorteilhafter ist — alle Wasser der in den Aralsee mündenden Flüsse für Bewässerungszwecke zu verwenden und das austrocknende Bassin für Salzgewinnung auszunutzen oder den Aralsee für die Entwicklung des Fischfangs zu erhalten, seinen nützlichen, gesundheitsschützenden Wert wiederherzustellen. Auf dem Balchasschsee sinkt die Erergiebigkeit des Fischfangs ebenfalls bedeutend wegen der schädlichen Einwirkung verschiedener Faktoren auf das Bassin, die mit der intensiven Erschließung der Naturschätze verbunden ist.

Nördlich vom Staube Buchtarma, in einer Höhe von 1.434 Metern liegt im Gebirge des Südalai der größte Gebirgssee Kasachstans — Markalkol.

Er ist sehr schön, hier gibt es endemische Pflanzen und Fischarten. An seinem Ufer wurde 1976 das Schutzrevier Markalkol gegründet.

Die Seen des Systems Kurgaldzhino, die vor den Wässern des Flusses Nura gespeist werden, sind reich an Fischen, locken eine Menge Vögel an und sind ebenfalls ein Schutzrevier.

Kleinere tektonische Seen ruhen in Granit- oder Felselfeuern, die nicht selten mit Kieferwäldern bewachsen sind. Berühmt in der ganzen UdSSR sind die herrlichen Gebirgs- und Seeseen im Gebiet Kokschetaw, die durch ihre Schönheit fesseln — Borowoje, Schitschtschje, Malo-

Irtyshgebieten weit verbreitet sind. Im ganzen wurden im vorigen Jahr 200 Millionen Tonnen Heißgras beschafft (gegenüber 7,5 Tausend Plan). Die Rayons Urdshar, Makantschi, Borodulcha, Nowaja Schibulja, Sharminski erfüllen ihre Aufgaben zu 100—150 Prozent. Allein die Mitarbeiter der zentralen Stadtapotheke von Semipalatinsk, zusammen mit den Schülern der Tschernyschew-Schule Nr. 1 und der Mitschurschule Nr. 6 sammeln und liefern an die staatliche Beschaffungsstelle 1.060 Kilo hochwertiger Heilpflanzen Sandmargerita, Wegwarte, Beifuß, Edelgarbe, Brennessel, Hagebutten und Weidendorfen. Unter den Mitarbeitern der Apotheke hatten K. N. W. Kulschowa, N. W. Kapschowa, N. Petrenko die herabreichende Zentralapotheke vor, nicht weniger als 1.200 Kilo Heilpflanzen zu sammeln, im Gebietsstab soll dieses Quantum zehn Tonnen erreichen.

Die Hauptwälder der Republik befinden sich im Hochgebirge des Altai, im Dshungarischen Altai und im östlichen Teil des Tienschan. Ein bedeutender Teil der Wälder gehört zur Gruppe der unerschöpflichen So wurden die Wälder der Tienschan-Flechte in das Alma-Ataer Naturschutzgebiet eingeschlossen. Es ist vorgesehen, in Zukunft die Wälder, die besonders in den Wüstenzonen Kiefer und Saksal in wachsendem Umfang für die Befestigung des Sandes anzupflanzen.

Die Tierwelt Kasachstans zählt heute 155 Säugtiere, 480 Vögel, 49 Reptilien, 11 Amphibien, etwa 150 Fischarten und eine große Menge Wirbeltiere. Eine Reihe endemischer und Reliktarten sind vorhanden: die Waldmaus, die Shitkow-Springmaus und einige andere.

Mit der Vermehrung der Bevölkerung und der Intensivierung der Jagd sind einige Tiere ganz verschwunden oder ist ihre Zahl bedeutend gesunken. Auf dem Territorium Kasachstans hausten einst zahlreiche Herden Wildpferde — die Tarpane, die Kulane, außerdem — Biber, Tiger, Tigral-Hirsche, Marale, Elen, große Fledermaus, der weiße Rehler, Schwäne u. a.

Große Säugtiere gibt es in Kasachstan wenig. Von den auf Tieren sind auf dem Flachland die Elenantilope, die Saiga-Antilope, die Kropfgazelle, das Wildschwein, das Reh, in den Bergen — der Maral, der Steinbock und das Argalisch vertreten.

Man hat die Ordnung der Raubtiere: der Wolf, der Rotfuchs, der Dachs, der Iltis, der Steppenfüchse, Korkor, der Bar, der Schneeleopard, der Luchs, die Sahara, und die Rohrkatze.

Einen bedeutenden Platz in der Tierwelt der Republik nehmen die Spatzvögel, die Straußvögel, die Entenartigen, die Raubvögel und die Möwenartigen ein.

Viele Tiere Kasachstans haben Gewerbebedeutung. Zu ihnen gehören die Bisamkatze, die Zieselmaus, das Murmeltier, das Eichhörnchen, der Rotfuchs, der Hasel. Es sei erwähnt, daß die Beschaffung der Felle dieser Tiere von Jahr zu Jahr sinkt. Deshalb ist es notwendig, in nächster Zeit biegsame und dynamische Jagdregeln zu erarbeiten, damit sich die Jagd nicht wirtschaftlich fundiert und durchdachte Erschließung überflüssiger Naturvorräte verwandelt.

Für die Erhaltung vieler wertvoller und selten werdender Tiere und Pflanzen führte der Ministerrat der Kasachischen SSR das „Rote Buch der seltenen und verschwindenden Tier- und Pflanzenarten“ ein.

Besonders anziehend ist die herrliche Natur Ostkasachstans, mit ihr muß man besonders vertraut umgehen, damit das ökologische System nicht zerstört wird. In diesem Zusammenhang sei die umfangreiche Arbeit erwähnt, die die Gebietsgesellschaft für Naturschutz leistet. Sie vereint 200.000 Menschen in mehr als 1.000 Grundorganisationsformen, 200 Trupps der „grünen Patrouille“ im Bestand von 27.000 Schülern, 14 Schulforesten, Trupps der „blauen Patrouille“ funktionieren. Die umfassende und aktive Propaganda des Naturschutzes muß zur tagtäglichsten Sorge sowohl dieser, als auch der anderen Gebietsgesellschaften für Naturschutz werden.

In unserer Republik ist es eine gute Tradition geworden, daß die Partei- und Sowjetorgane bei der Lösung wichtiger Fragen des Naturschutzes sich auf die breiten Schichten der Öffentlichkeit stützen. In auf die Kasachische Gesellschaft für Naturschutz, die 3.200.000 Menschen vereint. Diese gewaltige Armee wirkt, um die einheitliche Einheit von Mensch und Natur zu erreichen.

Die gegenwärtige Sachlage fordert von den örtlichen Gebiets- und Stadtleitungen der Gesellschaft für Naturschutz die höchstmögliche Aktivität im Umweltschutz.

Die Partei und die Regierung haben die Gesellschaften für Naturschutz mit den nötigen Beschlüssen und Dokumenten gewappnet, die in einigen Gebieten Kasachstans jedoch nicht in vollem Maße ausgenutzt werden. Die örtlichen Partei- und Sowjetorgane werden ungenügend über die Tätigkeit der Betriebe und der Wirtschaftsorgane auf dem Gebiet des Naturschutzes informiert.

Sich auf die neue Verfassung stützend, verfolgt unsere Gesellschaft das Ziel, die „Naturverbundenheit“ als Vertriebsorgane, das Staatsvermögen zu erklären, und sie öffentlich bloßzustellen, über sie eine öffentliche Meinung zu schaffen, um die vorhandenen Mittel für die Erhaltung zu vergrößern.

Die Interessen des Landes, die Verantwortung vor den kommenden Generationen befähigen uns in unserer Arbeit. Wir sind überzeugt, daß die Armee der Naturschützer von Jahr zu Jahr wachsen und die ihr von der Partei gestellten Aufgaben strikt erfüllen wird.

Schakir ALIJEV, Stellvertreter Vorsitzender des Präsidiums des Zentralrates der Kasachischen Gesellschaft für Naturschutz Alma-Ata

## Auszeichnung spornt an

Der Zentralrat der Republikgesellschaft für Naturschutz führt alljährlich einen Wettbewerb: „Naturschutz und dessen Bedeutung in der Praxis im Rundfunk, Fernsehen“ durch, an dem die Redaktion der Zeitung „Freundschaft“ schon mehrere Jahre teilnimmt. Jetzt liegt die Juryscheidung für 1977 vor, und der Redaktion „Freundschaft“ wurde ein Diplom 3. Stufe zugesprochen.

Diese Auszeichnung spornt uns an, noch wirkungskräftiger für den Umweltschutz einzufreten, noch mehr halsbreitender über die Bestirgtheit des Volkes um die Tier- und Pflanzenwelt der Republik zu schreiben, noch energischer für die Wahrung und vernünftige Nutzung der Natur und ihrer Reichtümer zu streiten. Wir hoffen, daß die Freundschafts-Leser mithelfen werden.

## Die gefiederten Fluggäste

Im Abschnitt für Wasserversorgung des Bergbau- und Aufbereitungskombinats von Rudny arbeitete Alexej Iwaschow. Er liebte leidenschaftlich die Natur und verbringt seine Freizeit gern außerhalb der Stadt. Alexej beobachtet das Leben der Vögel und Tiere und kann seinen Freunden darüber bei Gelegenheit recht interessant erzählen.

Im Spätherbst arbeitete Alexej Iwaschow an der Pumpstation, die sich unweit des Dorfes Sergejewka am Tobol befindet. Eines Tags saß er nach Feierabend im Freien, um sich auszuruhen. Da erblickte Alexej Iwaschow einen Vogelzug, der mit großer Verspätung nach Süden zog. Das gibt eine schwere Reise, dachte der Naturfreund, denn auf den Feldern lag schon Schnee. Er wurde auf zwei Vögel aufmerksam. Sie hielten sich etwas abseits vom Zug, blieben schließlich zurück, und als sie näher gekommen waren, erkannte Iwaschow Pelikane. Er traute seinen Augen kaum: Pelikane in dieser Jahreszeit in unserer Gegend? Die gewaltigen Vögel ließen sich auf dem Fluß nieder, ruhten etwas, schwammen dann zum steinigen Ufer, das mit spärlichen Sträuchern bedeckt ist.

„Die Vögel muß ich einfangen, um sie zu retten“, beschloß der Naturfreund. Der Boden war ziemlich feucht, doch darauf achtete der Mann nicht. Er kroch auf allen Vieren, wie er es einst an der Front getan hatte, und es gelang ihm, sich an die Pelikane heranzuschleichen. Ein Sprung, und der eine Vogel war in seinen Händen. Der Pelikan

sträubte sich aus allen Kräften und versetzte ihm mit dem Schnabel schmerzliche Hiebe. Doch Iwaschow ließ sich nicht abschrecken. Er sperrte den Vogel in eine Scheune am Arbeitsplatz ein.

Schwieriger war es das zweite Mal. Der andere Vogel war etwas weitergefliegen. Es schnitte tüchtig. Der Mann benutzte den Umstand, daß der Pelikan von Zeit zu Zeit den Schnee vom Gefieder schüttelte und bewegte sich nur in diesen Augenblicken vorwärts. Es dauerte eine ganze Stunde, bis Iwaschow den zweiten Vogel zu seinem Gefährtigen gesellen konnte.

Den ersten Tag wollten die Pelikane kein Futter annehmen. Doch am zweiten wurde der Retter kaum damit fertig, seinen Gästen Fische herbeizuschaffen. Die Vögel wurden bald munter und gewöhnten sich an die neuen Bedingungen.

Als Iwaschow einem bekannten Jagdspezialisten die Geschichte erzählte, versprach letzterer zu helfen. Am nächsten Tag kam er mit seinem „Ural“ angeratter und sagte: „Setz dich mit deinen Vögeln in den Belwanen und wir bringen sie nach Kustanai zum Flugplatz“. So geschah es. Zum Glück stand dort gerade ein Flugzeug aus Alma-Ata. Das Flugpersonal erklärte sich bereit, die gefiederten Fluggäste an Bord zu nehmen, um sie im Süden ins Freie zu lassen.

Jetzt war Alexej Iwaschow zufrieden: die Vögel sind außer Gefahr und nicht in Gefangenschaft. Anna SCHMIDT Rudny



Am Ufer des Ischim. Zelinograd. Foto: A. Felde

## Gaben der Natur

Der Streifenwald, der sich durch das ganze Gebiet Semipalatinsk längs des Irtysh zieht, ist einzigartig. Er liefert reichlich Produktion. Aus den Fischgrätenabschnitten auf den Stämmen alter Kiefern wird Rohharz gewonnen. Im vorigen, im Jubiläumsjahr, lieferten die Forstwirtschaften mehr als 100 Tonnen dieser wertvollen Produktion an den Staat. Der Rohharz findet in der Industrie weite Verbreitung für die Herstellung von Kopolonolium und Terpenin.

Sieger im sozialistischen Wettbewerb waren die Forstarbeiter W. I. Paschizow, A. K. Kassenow aus der Forstwirtschaft Bukhaki, A. A. Achmetow, K. S. Bulatow und J. J. Keil aus der Forstwirtschaft Bigenowskaja u. a.

Allein 1977 produzierten die Forstwirtschaften mehr als 2.000 Tonnen Fichtenmilde-Vitaminmehl für die Tierfarmen der Sowchose und Kolchose des Gebiets. Den ersten Platz in der Produktion dieses wertvollen Futtermittels be-

hauptete die Sowchose „Dolinsk“ mit 320 Tonnen Vitaminmehl statt 300 Plan. Gut schnitten auch die Forstwirtschaften Semipalatinsk und Kanonerskoje ab.

Im vorigen Jahr produzierten die Forstwirtschaften des Gebiets Holzenergie für 1.047.300 Rubel für die Bedürfnisse der Landwirtschaft. Das sind mehr als 30.000 Gatter für die Schatzucht, 9.564 Futtermittel, Ausrüstungen für Schäferer, Schäferwohnungen u. a.

Bereits im laufenden Jahr wurden 25.000 Quadratmeter Gatter, mehr als 15.000 laufende Meter Futtertröge, Ausrüstungen für 16 Schäferer und 14 Schäferhäuser hergestellt. In diesem Jahr werden die Forstwirtschaften für 1.200.000 Rubel Energie produzieren.

Eine wertvolle Gabe der heimatischen Natur sind die Heilpflanzen, die in den Wäldern, Gärten, auf den Wiesen und in den Steppen des

## Naturschutzmuseum im Technikum

Das Museum für Naturschutz, das am Tagliger Landwirtschaftlichen Technikum, Gebiet Alma-Ata, gegründet wurde, hat neue Exponate erhalten, welche die Erfahrungen einer rationalen und schonender Ausnutzung der Naturreichtümer widerspiegeln. Im Museum funktionieren Sektionen für den Schutz der Böden, der Gewässer, der Tiere und der Pflanzenwelt. Ihre Aktivisten halten Vorlesungen zu

Themen des Umweltschutzes. Beim Schutz der Tier- und der Pflanzenwelt handeln die Schüler gemeinsam mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Alma-Ataer Staatlichen Schutzreviers. Die Aktivisten des Museums waren wiederholt Teilnehmer der Leistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR, 2.746, wo ihnen erhaltene Medallien und Diplome der Ausstellung. (KasTAG)

## Der See wurde gerettet

Am Rand von Tschelkar befindet sich ein künstlicher See, dessen anfänglicher Südwasser-vorrat etwa zehn Millionen Kubikmeter betrug. In letzter Zeit trocknete der See immer mehr aus. Von dem diesjährigen Frühlingwasser vertiefte die Einwohner von Tschelkar seinen Boden, bauten einen sechs Kilometer langen Kanal, renovierten den alten und bauten einen neuen Dam.

Den Wirtschaften des Gebiets ist es gelungen, nicht nur die Limax zu überwinden, sondern auch den Staube zu fällen. W. MUNTANIOL Gebiet Aktjubinsk

## Die Flüsse werden reiner

Die Wasseroberfläche und die Niederungen des Flusses Ural sind in die Schutzzone des nördlichen Teils des Kaspischen Meeres aufgenommen worden. In diesem Zusammenhang wurde ein umfassendes Programm zur Erhöhung der Reinheit dieses Flusses entwickelt — der größten Laichstelle der Störartige im Gebiet. Es sieht die volle Einstellung des Abflusses ungeeigneter wirtschaftlicher und industrieller Abwässer in den Ural vor.

An den Industriebetrieben der benachbarten Gebiete ist mit dem Bau effektiver Klär- und Entgiftungsanlagen begonnen worden. Die ersten davon sind bereits in Betrieb genommen worden. So hat die W.-J.-Len-Industriebauwerksverwaltung dank dem Übergang zum Umlaufsystem der Wasserversorgung völlig aufgehört, den Fluß mit seinen Abwässern zu verunreinigen.

Große wasserschützende Objekte wurden im Fischkonservenkombinat in Gurjew, auf den Gasverdrängungsstationen der Produktionsver-

## Die Flüsse werden reiner

einigungen „Uraltransgas“ und „Sarotransgas“, im Gurjewer Hain Balykski errichtet. Das wird einen ständigen Zuwasch der Fischvorräte im Ural-Kaspischen Becken sichern.

Viele Flüsse und Wasserbecken Kasachstans gewinnen ihre ursprüngliche Reinheit zurück. Die Flüsse haben sogar in der Bucht des Balchasschsee zu laichen begonnen, in die das Balchasscher Bergbaukombinat das verbrauchte Wasser nach mechanischer und mikrobiologischer Reinigung abführt.

Die Verminderung der Verschmutzung ist das Ergebnis der ständigen Sorge für den Umweltschutz, teilte man dem KasTAG-Korrespondenten in der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR mit. „Für diese Zwecke sollen im zehnten Planjahrfrüht aus dem Staatshaushalt zweihundert mehr Mittel bereitgestellt werden als im neunten. Etwa 150 verschiedene Kläranlagen sind bereits in Betrieb genommen worden. (KasTAG)

## Shora

er ihm neben dem Ofen, wo es immer warm war. Der Kranich war sehr gelehrt. Auf Ottos Bitte brachte er ihm bald im Schnabel die Stumpfe, das Hemd. Doch manchmal wurde er mürrisch; er steckte seinen langen Hals in den Wassereimer, klapperte mit dem Schnabel, suchte etwas, und dann mußte Otto frisches Wasser holen.

So verging der Winter, in Frieden und Eintracht. Je näher aber der Frühling kam, desto unruhiger wurde der Vogel. Eines Tages geschah es dann: am Himmel zog ein bekannter Keil nach Norden. In Shora erwachte der Instinkt, zog ihn in die Lüfte. Er schlug mit den Flügeln, machte einen Sprung und trennte sich von der grünen Wiese. Immer höher stieg er auf, immer kräftiger wurden seine Flügelschläge, bis er seine Freunde einholte hatte. Otto aber stand und schaute ihm mit Tränen in den Augen nach. Er wollte es nicht glauben, daß Shora ihn auf immer verlassen hatte. Er rief ihm nach: „Shora, Shora, zu mir!“ Doch als Antwort schrie der Vogel nur einige

Male „krr — krr“ und verschwand.

„In der Spätherbstluft schwebten lange weisse Fäden, südwärts flogen zahlreiche Vogeelscharen. Großvater Philipp und Otto sahen einen der bekannten Keile, dann kam ein zweiter hinzu, ein dritter... Zu ihrer Verwunderung ließen sie sich alle auf eine kleine Wiese nieder, die von einem rauschenden Bachlein in zwei Hälften geteilt wurde.

In einem der Flügel erkannte Otto seinen Shora. Er lief zu ihm und rief „Shora, Shora!“ Die Vögel drehten ihre Köpfe in Richtung des heraneilenden Jungen, breiteten ihre starken Flügel aus, stiegen auf und flogen, in Kette geordnet, weiter. Otto rief und rief seinen Freund. Und plötzlich trennte sich zwei Kraniche von einem der Kette, machten ein paar Kreise über dem Haus des alten Philipps und seines Enkels, schrien ihr wehmütiges „Krr-Krr“ aus der Höhe herab und flogen dann eilig ihrer Schar nach.

Adam WOTSCHEL Gebiet Dshambul

## Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialist Kasachstan“